

NOTIZEN

über die

Bedeutung des steierischen Erzberges.

Um ein klares Bild von der grossen Bedeutung und dem hervorragenden Einflusse zu geben, welchen die Eisensteingewinnung am steierischen Erzberge auf die Eisenindustrie Oesterreichs ausübt, seien nachstehende drei Tabellen beigelegt. Tabelle A gibt von den Jahren 1887—1891 eine vergleichende Zusammenstellung der Eisenerz-Production Oesterreichs mit Ausschluss des Königreiches Ungarn; aus derselben geht hervor, dass die Erhauung am steierischen Erzberge, besonders in den letzten Jahren, mehr als die Hälfte der ganzen Production der diesseitigen Reichshälfte beträgt.

Die Tabellen B und C enthalten Analysen des k. k. General-Probirantes in Wien von Erzen des steierischen Erzberges und von aus diesen Erzen erzeugten Roheisensorten. Diese Analysen weisen nach, dass die Erze des steierischen Erzberges von vorzüglicher Qualität sind und zu den phosphorärmsten Erzen zählen, sowie auch, dass das daraus erzeugte Roheisen zur Herstellung der härtesten Stahlsorten, wie auch der besonders weichen und zähen Eisenfabrikate ausgezeichnete Eignung besitzt.

A. Eisenstein-Gewinnung in Oesterreich mit Ausschluss des Königreiches Ungarn.

J a h r	Am steierischen Erzberge (im Betriebe der Oesterr.-Alpinen Montangesellschaft)	Bergbau in den Revier-ämtern		Bei den übrigen Bergbauern	S u m m a
		Klagenfurt*)	Prag		
Tonnen à 1000 Kilogramm					
1887 . . .	349.079	75.046	319.732	104.709	846.566
1888 . . .	499.550	72.812	349.320	87.638	1.009.320
1889 . . .	521.494	83.902	415.295	94.462	1.115.153
1890 . . .	748.554	100.817	392.330	119.847	1.361.548
1891 . . .	730.200	98.712	301.744	91.178	1.221.834

*) Die Eisensteinproduction des Revieramtes Klagenfurt entfällt beinahe zur Gänze auf den Hüttenberger Erzberg in Kärnten, ebenfalls ein Eigenthum der Oesterreichisch-Alpinen Montangesellschaft.